

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redacteur: Dr. J. A. Berg. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 42.

Freitag, den 17. October

1834.

Buchhandel.

Johann Friedrich Freiherr Gotta von Cottendorf.

(Fortsetzung.)

Gotta, früh dem Studium der in seiner Familie einheimischen Theologie geweiht, aber durch den aus Warschau Militärschule zurückgekehrten Pfleiderer der ihm Lieblingsstudium gewordenen Mathematik zugewandt, und einige Zeit dem Wunsche hingegaben, im österreichischen Geniecorps eine Anstellung zu finden, hatte ein durch Geometrie und Proportionslehre geschärftes Auge und in späterer Zeit einen sichern Takt für Correctheit der Zeichnung, aber auch für geniales Auffassen malerischer Gegebenstände. Er war ja nicht vergeblich mit seinem später so berühmt gewordenen Landsmann J. G. Müller 1786 nach Paris gereist, als dieser dort seinen berühmten Kupferstich Ludwig XVI. in Lebensgröße vollendete, und hatte mit ihm die wichtigsten Sammlungen und Kunstuwerkstätten dieses Mittelpunktes europäischer Kunsttopulenz betrachtet. Wenn also C. in der Folge Kunstforschungen und Darstellungen aus der alten und neuen Zeit mit bedeutendem Aufwande unterstützte, ja selbst besondere Anstalten dazu stiftete, so konnte dies bei seinem Kennerliche in den Geschäftsgang nicht als Speculation eines gewöhnlichen Kunsthändlers beurtheilt werden. Er wollte neben dem deutschen Buchhandel auch der deutschen Kunst einen kräftigen Umschwung geben. Schwerlich wird man beweisen können, daß er durch die Theilnahme an dem Prachtwerk über den Dom von Köln, wobei er seinem Freunde Sulpiz Boisserée eine Zeit lang mit seinem ganzen Credite beistand, je im Vortheile gewesen wäre. Genauer Unterrichtete mögen entscheiden, ob nicht die Verpfanzung jener einzigen Sammlung, die

1. Jahrgang.

jetzt in Schleißheim aufgestellt ist, und die Bedingungen, welche den Besitzern dieses einzigen Schatzes altdeutscher Kunst von der hohen Kunstsiebe des Monarchen bewilligt wurden, in C.'s Denks- und Handlungsart mancherlei Vorschub fanden. Er war es, der in seiner eben so großartig gedachten als ausgeführten literarisch-artistischen Anstalt in der Hauptstadt Baierns, dem ihm freundschaftlich zugethanen Könige Ludwig zu Gefallen, ein wahrhaft grandioses Institut für Kupferstecherei und Lithographie, Kunst- und Landkarten-Handel in der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehends begründete und dazu palastähnliche Häuser kaufte und ausbaute, in deren Höfen das regste Kunstsieben herrschte und keine Kunst leer ausging. Ein Blick auf die Verzeichnisse, die dort ausgegeben wurden, zeigt die Mannigfaltigkeit und Kostbarkeit des nie stillstehenden Verlags, bei oft unverhältnismäßig kleinem Absatz. König Ludwig hat der uneigennützigen Tendenz solcher Unternehmungen, welche Münchens vielfach aufgetragtem Kunstsieben gern dienstbar gewesen wären, volle Gerechtigkeit widerfahren lassen. In dem in Wort und Schrift gleich wirksamen Prof. Schorn, der nie vergessen wird, was er C. verdankt, hatte er, so oft er gefragt und sein Rath befolgt wurde, einen für alle Kunstforschung und Uebung gut geschulten, treuen Beistand. Unter seiner Redaction erhielt Deutschland zuerst ein artistisches Wochenblatt im Vereine mit dem Morgenblatte, für welches C. nie sparte. Des in Eutin verstorbenen, neapolitanischen Wilhelm Tischbein's Kupferplatten wären ganz untergegangen, wenn C. sie nicht durch ein preiswürdiges Gebot entseigelt hätte. Kam aber davon außer einer wohlgelungenen Fortsetzung des Bilberhomers weiter nichts zum Vorscheine, so hatte vielleicht der jetzige Besitzer die Ansicht gewonnen, daß die Umrissuniform, in welche einst Kleiner in Neapel alle dort erreichbaren Vasen gekleidet hatte, für Kunststil und Geschichte der italo-griechischen Vasenmalerei nie erfreuliche Resultate liefern könne. Dem endlos beschäftigten

42

Manne mochte es wohl begegnen, daß er Hunderte schon fertig liegender Bildertafeln nicht herausgab, wie z. B. die archäologischen Centurien des gelehrten Eduard Gerhard in Rom (jetzt in Berlin), wo die gewünschten Erläuterungen ausblieben, oder weil er mit den Autoren, nicht immer durch seine Schuld, sich nicht vereinigen konnte, wodurch Deutschland unter Anderem um die Erstlinge der Grottenmalerei in Tarquinii nach den genauesten Aufzeichnungen des Barons Otto v. Stackelberg und Prof. Thürmer's gekommen ist. Es war im J. 1818, als er, mit seiner Familie in Roms Kunstschatzen und Denkmälern sich ergebend, mit Kunstfreunden und Künstlern aller Art sich umringte, mit den Brüdern Niepenhausen und vielen Andern für die Zukunft Vieles verabredete und durch Niebuhr auf den preußischen Architekten Gau aufmerksam gemacht wurde. Er übernahm sein selbst in Berlin keine Unterstützung findendes Werk, die malerische Reise durch Nubien im größten Atlasformate. So wenig das nach und nach zu 14 Lieferungen anwachsende Werk zu den erfolgreichen Unternehmungen gezählt werden konnte, so treu blieb doch C., von dessen innerm Werthe und von der Wahrheit der Zeichnungen überzeugt, seinen Verpflichtungen und war selbst nicht ohne Einfluß auf die günstige Wendung, welche Gau's Schicksal in Paris nahm. Zu den in Rom verabredeten Werken gehörte ein umfassendes topographisches Werk über die ewige Stadt unter Platner's Redaction, wovon aber, nicht durch des Verlegers Schuld, bis jetzt nur der 1. u. 2. Theil voll interessanter Stoffes erschienen ist. Die Entstehung von Bröndstedt's Reise durch Griechenland, von der bis jetzt zwei Bände, prächtig ausgestattet, erschienen sind, gehört auch in jene Zeit. Einer der genialsten Skizzisten, Prof. Reusch in Dresden, hatte sich ihm und Goethe, dessen und Heinrich Meyer's Urtheile stets viel über C. vermochten, durch seine Umrisse zu Faust sehr empfohlen. Später beschäftigte er diesen phantastischen Künstler fast ausschließlich. Seine Umrisse zu Schiller's Walladen bezahlte er um hohen Preis und honorierte die 42 von ihm sehr geistreich durchgeföhrten und radirten Tafeln zu Schiller's Glocke ansehnlich, ohne doch zu ihrer so sehr erwarteten Bekanntmachung zu schreiten; denn auch die deutsche Kunst wird von der Schmarotzerpflanze des Nachstichs in Metall und Stein erstickt. Ein bedeutendes Capital blieb so unbenuzt! Neuteuther's geniale Randzeichnungen, im Style von Albrecht Dürer's Gebetbuch, Weitbrecht's 4 Jahreszeiten auf den Friesen des königl. Landsitzes Rosenstein danken noch zuletzt seinem Verlage ihr Daseyn. Der geübte Kennerblick einiger Freunde in Stuttgart stand ihm, als sie lebten, dabei zur Seite, und die weimarschen Kunstfreunde, deren Urtheile in den Hesten von „Kunst und Alterthum“ er bis zu ihrem Tode und dem Schlusse des 6. Bandes immer gern vernahm, hatten es mit einem nie kargenden Säckelmeister zu thun.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ueber Bücherpreise und Bucherdruck.

Unsere Zeitgenossen wollen alles wohlfeil und gut haben, und wer sich nicht in dies Bestreben flügt, der kann auch nur auf wenig Absatz seiner Waaren rechnen. Viele klagen, daß die Bücher jetzt zu theuer seyn, und daß ihr Preis gegen sonst sehr erhöhet sey. Mehrere Buchhändler haben die Marke, daß, weil sie bei einem Buche z. B. von wissenschaftlichem Gehalte nur die Aussicht zu einem geringen und langsamem Absatz haben, sie den Preis derselben höher ansehen. Man rechnet gewöhnlich den gedruckten Bogen in gr. 8. zu 2 Gr. und auch darüber und in klein 8. zu 1 Gr. 6 pf. Diese Preise sind hoch, aber man bedenke, daß man wenigstens 300 Exemplare absetzen muß, ehe man auf seine Kosten kommt, und wie lange es oft dauert, ehe der Absatz von 300 Exempl. erfolgt ist! und wie viele von diesen bleiben unbezahlt oder der Saldo erfolgt doch erst sehr spät? —

Papier und Druck sind in Deutschland theuer, und vergleicht man den Preis von in Frankreich, England und Nordamerica gedruckten Büchern mit dem in Deutschland, so findet man, daß die Bücher in jenen Ländern an Ort und Stelle nicht bloß wohlfeiler sind, sondern auch schöneres Papier und lesbarern Druck haben. Wie hoch sich der Druck und das Papier in Deutschland belaufen, mag hier eine Rechnung eines Buchdruckers außerhalb Leipzig zeigen.

Das Buch ist in Mittelocav, weitläufig gedruckt, und das Papier ist zwar nicht schlecht, aber doch auch nicht ausgezeichnet. Die Auflage ist à 25 Bogen 1000 Exempl. auf Druck- und 36 auf Schreibpapier.

| | |
|--|------------------|
| Druck à 4 Thl. 16 gr..... | 116 Thl. 16 gr. |
| 5 Wallen 1½ Mies Papier à 20 Thl. 102 = 12 = | |
| 37½ Buch Schreibpapier..... | 11 = = |
| Correctur und Censur..... | 8 = 8 = |
| (Die Revision hatte der Verfasser selbst.) | |
| Emballage und Ausgang..... | 1 = = |
| | 239 Thl. 12 gr. |
| Hierzu das Honorar 6 Thl. à 1 Bogen, 150 = — = | |
| | 389 Thl. 12 gr.* |

Der Nettopreis des Buches ist 1 Thl. 8 gr.; 300 Exempl. machen also 400 Thl. Wie viel geht von diesen aber von der Bezahlung und durch Verluste noch ab? Man sieht hieraus, daß der Absatz von 300 Exemplaren zur Deckung der Kosten noch nicht hinreicht und daß viel Zeit und Geduld und ein bedeutender Absatz erforderlich ist, ehe der Verleger wieder zu seinen Ausslagen gelangt. Der Buchdrucker und das Papier nebst dem Honorare müssen entweder sogleich oder kurze Zeit nach Vollendung des Drucks bezahlt werden; der Verleger bekommt seine Saldis erst in 1, 2 und 3 Jahren.

* Hierzu ist noch nicht der Transport, die Abgaben u. dgl. gerechnet.

Man frage sich nunmehr, ob die Bücherpreise in Deutschland zu hoch seyen? — Wenn es auch nicht zu leugnen ist, daß einige Bücher im Preise zu hoch gestellt sind und daß es noch immer einige Verleger giebt, welche ihre Bücher zu theuer verkaufen, so sind dieses doch Ausnahmen. Allein ein Fehler trifft die Deutschen selbst; sie können keine Bücher machen; ihre Schriftsteller spinnen nicht selten den Stoff so weit aus, daß die Bearbeitung oft 3 bis 4 Bände einnimmt, da höchstens 2 Bände dazu hinreichend wären. So erscheint jetzt ein Lexicon Sophocleum, wovon der 1. Band 5 Thl. und also das Ganze 10 Thl. kostet. Wie Schade ist es, daß ein solches Werk, so weit ausgedehnt, nur in wenigen Händen kommen und nur von wenigen Liebhabern des Sophokles benutzt werden kann. Man wird in Zukunft die Bücher mehr zusammenziehen müssen, wenn sie Leser und Absatz finden sollen. Die Zeit ist unverzichtbar, und der Mensch muß zu vieles lesen und lernen, wenn er seiner Bestimmung Genüge thun will.

Unser Zeitalter leidet mehr als je an den Augen, weil es sogleich von Jugend auf zu viel lesen muß und die Augen abstumpfen; dies ist nicht blos bei den Gelehrten der Fall, sondern auch bei vielen gebildeten Männern und Frauen. Und doch ist der Druck vieler Bücher und Zeitschriften so bleich, daß man kaum die Buchstaben unterscheiden kann. Dies ist bei den Engländern, Franzosen und Nordamericanern nicht der Fall, und man sollte bei uns mehr dafür sorgen, daß der Druck recht deutlich sey und die gehörige Schwärze habe. Wer Abends viel bei Lichte liest, der klagt auch über die Blässe der Schrift, und es wäre recht sehr zu wünschen, daß man diesem Uebel abhülfe; denn Alt und Jung leiden mehr oder weniger an geschwächter Sehkraft.

Der Buchhandel in Rom^{a)}.

Index (der verbotenen Bücher), Manthen, geographische Lage und Lebensweise wirken in Rom zusammen, um den Buchhandel zu lämmen. So gar in Österreich ist er unendlich blühender^{**}) als hier, und ohne Handel mit alten Büchern würden selbst die ersten und ältesten Handlungen weder durch Verlag noch durch Sortiment bestehen können.

Nicht nur währt es unglaublich lange, ehe man Werke erhält, welche im Auslande erschienen sind, und man läuft noch dazu Gefahr, daß bei Werken von mehreren Bänden einer derselben von der Revisionsscommission zurückgehalten wird. Die Sanitätsordone vollen die Sperrung. Die Preise werden von den Buch-

^{a)} Aus folgendem Buche, dessen Verf. wahrscheinlich der Legationsrath Bunzen ist, entlehnt: Rom, im Jahre 1833. Mit einem Gründriss der Stadt Rom, Stuttgart und Tübingen bei Cotta 1834. VI. 204.

^{**} Österreich hat sich sowohl in der Bildung als im Buchhandel seit mehreren Jahren sehr gehoben, und dieser Staat verdient jetzt mehr als je die größte Aufmerksamkeit und Achtung.

D. R.

händlern sehr hoch gestellt. Sie nehmen Subscriptionen für größere literarische Unternehmungen Italiens an, welche jetzt meist von Mailand, Turin und Florenz ausgehen, aber man hört vielfältig über nachlässige Besorgung klagen, während auch die Unternehmer selten Wort halten. Die Tagesliteratur, welche anderwärts den Buchhändlern böse Zeiten übertragen hilft, ist hier beinahe ganz unthätig, einige Schriften über die (ungeehnene) Cholera ausgenommen. Außer dem Giornale arcadico, welches sich nur dadurch hält, daß die Gemeinden es kaufen müssen, erscheint blos noch eine Zeitschrift, das Bullettino dell' Instituto di corrispondenza archeologica, dessen Verfasser und Abnehmer meist Ausländer sind. Schriftstellerei ist hier so wenig Gewerbe, daß der Verfasser meist die Druckkosten bezahlen muß, um sein Werk zu Tage zu fördern, und es verschenken muß, damit nur jemand Notiz davon nehme.

Die alten oft sehr kostbaren Verlagswerke haben durch das Aufhören so vieler Klosterbibliotheken einen tödlichen Stoß erlitten. Uebrigens zeichnet sich Druck und Papier hier sehr vortheilhaft aus. Man sieht gleich, daß es mehr Lumpen giebt als Leser.

Von ausländischer Literatur findet man vorzüglich französische und zwar meist wissenschaftliche Werke, auch stößt man nach den Verbindungen, dem Muthe und der Verzweiflung des Verlegers unverdächtige Tagesliteratur, wenige englische und keine deutschen Schriften. Alles ist gebunden und gehetzt, die Wände sind mit ältern, oft sehr kostbar eingebundenen Büchern belegt. Häufig werden auch antiquarische Versteigerungen gehalten, besonders bei Archivi. Da kommen die Büchersammler gegen Mittag zusammen, das Aufgelegte wird durchsucht und besprochen, und Abends sind die meisten Stühle längs der Wände besetzt. Geistliche und Mönche, besonders die englischen, fehlen nie. Die Preise sind in der Regel ziemlich hoch. Es würde die Kosten wohl lohnen, Ausgaben der Classiker, besonders cum notis variorum und Nachschlagewerke aus Deutschland auf Verkauf hierher zu senden. Auf den Einband wird sehr viel gehalten. Große Seltenheiten, Incunabeln u. s. w. kommen selten vor. Petrucci und der brescianische Buchhändler Salvi machten früher mit denselben große Geschäfte nach England. Zuweilen macht jedoch der Sammler bei den Trödlern auf dem Platze Navona oder im Corso einen trefflichen Fund.

Eine ganz eigene Speculation machte jedoch vor einigen Jahren eine Gesellschaft junger Männer auf Kosten einer fremmen polnischen Dame, welche sitzenlose Bücher zusammenkaufte, um sie zu vernichten. Jene ließen heimlich das gottloseste Zeuch kommen, und nachdem sie es durchstudirt hatten, verkauften sie es an die Dame um, ja über den kostenden Preis. Dass die verbotenen Bücher sich nirgends in größerer Anzahl als hier befinden, nirgends emfiger gelesen werden, ist Thatsache. Uebrigens liest der Italiener noch immer am liebsten Verse und Schauspiele.

Unter den fliegenden Blättern der Volkschriften findet man wenig Alterthümliches und wirklich aus dem Volke Hervorgegangenes. Kalender, wie in Deutschland,

giebt man dem Volle nicht, wohl aber jedes Jahr die Casa mia di Faenza, einen prophetischen Calender nach Art des Matthias Laensberg, welcher die Weltbegebenheiten neben den Lotto-Nummern mit gleicher Zuverlässigkeit und Klarheit voraussagt. Bonderhagen, welcher hier eifrig nach Volksschriften suchte, beklagte sich oft über die geringe Ausbeute. Mäubergeschichten kommen oft unter denselben vor. Es fällt auf, daß über Angiolo del Duca — dem Motive zu Rinaldo Rinaldini — sich wenigstens in Rom keine Spur findet.

Musikverlage sind nur erst mit dem Steindrucke entstanden, und ihr Geschäft hat keine große Ausdehnung. Am elendesten ist man mit Landkarten verschen.

Die Hosbuchdruckerei, Stamperia camerale, hat ein sehr schönes Local im Palaste Cornaro, drückt alle Advocatenschriften, Verordnungen und Circulare und hat auch eine geheime Abtheilung. Die Propaganda hat ebenfalls eine durch Reichthum an Lettern in orientalischen Sprachen berühmte Druckerei. Leo XII. erneuerte die alte Druckerei des Vaticans, wo Monsignor Mai's Palimpsesten herauskamen.

Ein Staatshandbuch wird von der Druckerei Tracass gewöhnlich jedes Jahr herausgegeben und ist durch das Verzeichniß aller Bischöfe der katholischen Christenheit interessant. Ich glaube, daß von allen in Rom gedruckten Büchern keines so vielen Absatz ins Ausland hat als dieses.

Es verdient bemerkt zu werden, daß seit der Juliusrevolution (1830) kein neues Verzeichniß verbotener Bücher von der Congregation des Index mehr ausgegeben wurde*), während die Strenge der Revisionen an der Mauth eher zu- als abgenommen hat. Die Meinung der Wortsührer kann übrigens nicht klarer ausgesprochen werden, als ein Dominicaner es that. Man lobte ihm die Schriften Maistre's: er antwortete: basta, che siano nuovi per esser cattivi!**)

*) Vor kurzem wurden 14 Bücher, meistens französische, in Rom verboten; es waren zwei deutsche darunter. D. M.

**) Genug! sie sind neu und daher schlecht.

Ein Urtheil Bulwer's über Deutschland.

Vor einiger Zeit ersuchte der Verleger der leipziger Ausgabe von Bulwer's Works einen Freund in London, durch dessen Vermittelung er schon früher mit Herrn Bulwer über die Veranfaltung dieser Ausgabe correspondirt hatte, ihn zu bitten, ihm etwas von seiner Handschrift zu senden, von dem er einmal einen beliebigen Gebrauch machen dürfte. Er erhielt darauf folgendes Billet, welches, als ein Urtheil eines geistreichen Engländer's über unsere Nation, gewiß auch ein allgemeines Interesse haben dürfte.

Dear Sir

I am very much obliged by your letter and flattered by the wish of your correspondent, to obtain a facsimile of my handwriting — he can use this note for that purpose.

It gives me no less pleasure, than pride to hear that editions of all my writings are called for in Germany and received with favour by the most profound and thoughtful people of Europe. — At the same time I feel that I am appearing before a Nation of Critics

Believe me

Dear Sir

your obliged

E. L. Bulwer.

Knellworth Park. Aug. 23. 1834.

Mein Herr

Ich bin Ihnen für Ihren Brief dankbar verbunden und fühle mich durch den Wunsch Ihres Geschäftsfreundes, ein Facsimile meiner Handschrift erhalten zu können, geschmeichelt. — Er kann dieses Briefchen zu diesem Zwecke benutzen.

Es erfüllt mich mit nicht weniger Vergnügen als Stolz, zu wissen, daß Ausgaben meiner sämtlichen Schriften in Deutschland verlangt und mit Gunst von dem gründlichsten und denkendstem Volke Europas aufgenommen wurden. Doch fühle ich eben so sehr, daß ich dadurch vor einer Nation von Kritiken erscheine.

Halten Sie mich

Mein Herr, für Ihren ergebenen

E. L. Bulwer.

Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1641.] Bulwer's Works

Die nächste Lieferung der von mir veranstalteten Ausgabe wird das neuste Werk

The last days of Pompeji

enthaltend und jedenfalls noch in diesem Jahre erscheinen. Auch wird dann dieses Werk einzeln, wie jedes der früher erschienenen, zu haben seyn. Ich darf mir wohl erlauben, das gefällige Auge meines auf diese so schöne als überaus billige und unter Mitwissen des Autors veranstaltete Ausgabe zu

lenken, und werde jede Benutzung dafür dankbar erkennen. Zur Vermeidung des Freibums bemerke ich noch, daß das Werk — France literal and social — nicht von F. L. Bulwer sondern von dessen Bruder geschrieben ist, und also in diese Sammlung nicht gehört.

Leipzig, im October 1834.

Fried. Fleischer.

[1642.] Von Hartmann's Mineralogie und Geologie wird in wenigen Wochen des I. Bandes 2. und 3. Heft verschickt, aber nur an diejenigen, welche die Fortsetzung fest oder a cond. bestellen, wobei ich noch bemerke, dass am 1. Febr. 1835 der Subscriptionspreis von 18 gr. — 1 fl. 21 kr. für jedes der 5 Hefte erholt, und der Ladenpreis mit 4 Thl. 16

ggr. od. 8 fl. für beide Bände, aus 35 — 36 eng gedruckten Bogen mit 12 grossen Kupfertafeln bestehend, eintritt.
Nürnberg, den 25. Sept. 1834.

J. A. Stein.

[1613.] Wichtige Anzeige.

Früheste Taschenausgabe der Bulwer'schen sämmtlichen Werke: Bei Unterzeichnetem ist unter der Presse:
Die letzten Tage von Pompeji.

Von E. L. Bulwer.

Aus dem Englischen von Otto von Czarnowski
4 Bändchen, Taschenformat, elegant gehestet. Preis à Bändchen 6 Gr. oder 27 Fr. ord.

LP Einem mit dem Verfasser, Herrn E. L. Bulwer in London, abgeschlossenen Vertrage zufolge, werde ich von den Werken, welche derjelbe in Zukunft herausgiebt, die Ausgaben in der Art erhalten, daß ich dadurch in den Stand gesetzt werde, die von mir verlegte Uebersetzung zu gleicher Zeit mit dem englischen Originale erscheinen zu lassen. Um einem mehrfach geäußerten Wunsche zu begegnen, daß auch eine wohlfeile Ausgabe früher, als dies bisher der Fall war, erscheinen möge, habe ich mich entschlossen, neben meiner Octav-Ausgabe, die ununterbrochen fortgesetzt wird, auch eine Taschenausgabe in gefälligem Format, schönem Druck und Papier und zu einem niedrigen Preise, zu veranstalten, die künftig ebenfalls zugleich mit dem englischen Originale ausgegeben werden wird. Obiges Werk bildet die ersten Bändchen dieser Ausgabe, und die übrigen, bereits früher erschienenen Romane Bulwer's werden ihr nach und nach einverleibt werden.

Ich ersuche meine Herren Collegen recht sehr, sich für meine beiden Ausgaben thätig zu verwenden. Mehrere Exemplare à condition, so wie nöthigenfalls Anzeigen, stehen auf Verlangen zu Diensten, und werde ich mich handlungen, die sich den Absatz angelegen seyn lassen, durch Verbreitung ihres Verlags in hiesiger Gegend besonders dankbar zeigen.

LP Bei den Nachbestellungen bitte ich genau anzugeben, welche Ausgabe gewünscht wird.
Aachen, den 1. Oct. 1834.

J. A. Mayer.

[1614.] *LP* Allioli katholische Bibel.

- 1) Die 2. Abtheilung des IV. Bandes von Allioli's Bibel ist im Druck fertig, kann aber erst nach Eingang der Approbation von Rom verschickt werden. Sie wird an alle, welche nicht mehr mit Zahlungsresten in Rückstand sind, expediert.
 - 2) Am Schlusse des alten Testaments oder an des IV. Bandes 3. Abtheilung wird gedruckt, und auch diese soll noch in diesem Jahre fertig werden.
 - 3) Das neue Testament wird rascher vollendet werden.
 - 4) Der 1. Band der zweiten Auflage oder 1. und 2. Lieferung mit 1 Titellupfer wird in einigen Tagen verschickt. Ich bitte die Bestellungen darauf zu beschleunigen.
- LP* Mehr als zwei Exempl. kann ich nicht à cond. davon verschicken.

J. A. Stein in Nürnberg.

[1615.] Unter der Presse ist und wird in einigen Tagen bei mir erscheinen:

Die letzten Tage von Pompeji. Von E. L. Bulwer. Aus dem Engl. von O. von Czar-

nowsky. Auch unter dem Titel: E. L. Bulwer's sämmtliche Werke 9., 10. u. 11. Band. 8. 3 Bde. geh. 3 thl.

Zu gleicher Zeit erscheint von diesem Werke eine Taschenausgabe auf schönem Velinpapier. 4 Bdch., elegant gehestet. Preis 1 thl.

Durch eine Uebereinkunft mit Herrn Bulwer bin ich im Stande, sowohl dieses Werk als alle in Zukunft von ihm herauskommenden Schriften gleichzeitig mit dem Original erscheinen zu lassen. Die Freunde des berühmten Schriftstellers erhalten demnach nicht nur eine schöne Octavausgabe, sondern auch eine sehr wohlfeile und elegante Taschenausgabe weit frischer, als sie bisheremand zu liefern im Stande war.

LP Bei Bestellungen bitte ich genau zu bemerken, welche Ausgabe gewünscht wird.
Aachen, im Oct. 1834.

J. A. Mayer.

[1616.] An Handlungen welche Neutigkeiten annehmen versende ich noch im Laufe dieses Monats eine gelungene Uebersetzung der so eben in Paris erschienenen:

Pensées

d'un

Pridonniere

par

Le Comte de Peyronnet.

Avec cette épigraphe: In carcere eram,
Evang. S. Math. cap. XXV. v. 36.

Preis: 3 Thlr.

Leipzig, den 13. Oct. 1834.

J. J. Weber.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[1617.] Bei C. Fischer u. Comp. in Bern ist erschienen und unter heutigem Datum versendet worden:

Buijatrif

oder

die sporadischen innerlichen und eigenthümlichen äußerlichen Krankheiten des Kindvieches,

von

Dr. Rychnér,

Lehrer der Thierheilkunde und ausübendem Thierarzt in Bern.
Bern, den 10. September 1834.

[1618.] Rassner's Archiv.

Heute ist Rassner's Archiv, VIII. Band. 2. Heft, an alle, welche fest bestellt haben, verschickt worden. Wer noch nicht bestellt hat, beliebe es nachzuholen.
Nürnberg, den 25. September 1834.

Joh. Ad. Stein.

[1649.] L. M. Beck in Rothenburg versendet Ende September:

Brenner, J. B., die Landgrafen von Leuchtenberg; historisch-genealogisch erläutert. (circa 12 gr.)

L Handlungen, welche Nova unverlangt nicht annehmen, bitte à cond. zu verlangen.

[1650.] Im Verlage von J. Ph. Diehl in Darmstadt ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

Verzeichniss der Gypsabgüsse von den ausgezeichneten urweltlichen Thierresten des Grossherz. Museum zu Darmstadt, von Dr. J. J. Kaup.

Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe mit Abbildungen, in elegant. Umschlag brosch. 7 ggr. oder 30 kr.

[1651.] In der Wagner'schen Buchhandl. in Innsbruck ist erschienen und pro nov. versandt:

Andachtübung zum h. Johanna v. Nepomuk. Nebst einer kurzen Lebensbeschreibung dieses Heiligen. 12. 1834. brosch. 12. 3 gr.

Duile, J., über Verbauung der Wildbäche in Gebirgsländern. Zum Gebrauche für Bau- und Forstbeamte, Obrigkeit, Seelsorger und Gemeinde-Vorstände. gr. 8. 1834. brosch. 1 fl. 36 kr. oder 1 thl.

Ephräm's Schriften, 5. Band: Gesänge gegen die Grisbler über die Geheimnisse Gottes. Metrisch aus dem Syrischen übersetzt von P. Pius Zingerle. Sammt einigen aus dem Syrischen übersetzten Nieden und Betrachtungen, und einem Anhange auserlesener Stellen des h. Ephräm. gr. 8. 1834. 2 fl. 24 kr. oder 1 thl. 8 ggr.

Die früher erschienenen Bände enthalten:

1. Band: Bekanntnisse und Nieden über die vier letzten Dinge.

2. : sechs und siebzig Ermahnungen zur Buße.

3. : die Tugendschule.

4. : die h. Muse der Syrer.

Preis eines jeden Bandes: 2 fl. 24 kr. oder 1 thl. 8 ggr. Schottky, J. M., Bilder aus der süddeutschen Alpenwelt. gr. 12. 1834. in niedlichen Umschlag brosch. 1 fl. 48 kr. oder 1 thl.

Syppan, J. J., Prof., die Hypsometrie mittelst physikalischer Beobachtungen, oder: Theoretisch-praktische Anleitung zur Aufstellung der meteorologischen Beobachtungen und zu der barometrischen Höhenmessung, nebst dem Grundriß der thermometrischen und botanischen Höhenbestimmung. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. 1834. brosch. 2 fl. 24 kr. oder 1 thl. 8 ggr.

Unterkircher, Casp., Prof., Hermeneulica biblica generalis juxta formam studii theologiei in imperio austriaco prescriptam. Editio secunda. 8-maj. 1834. 2 fl. 34 kr. oder 1 thl. 8 ggr.

Wörndle, J. Casp. von, der Weilchenkranz, oder: Kleine sittliche Erzählungen neuerer Zeit, zur nützlichen Unterhaltung und Befehlung der reisern Jugend. 1. u. 2. Lieferung. 12. 1834. brosch. 36 kr. oder 8 ggr.

[1652.] Dem.

Magasin pittoresque 1834

sind 39 Num. bereits angekommen. — Sowohl dieser 2. Jahrgang als der 1. v. Jahre 1833 sind stets bei mir vorrätig. Der Netto-Preis eines vollständigen Jahrg. ist 1 Thl. 15 gr. W.Z. p. contant.

Leipzig, am 5. October 1834.

Otto Wigand.

[1653.] Literarische Anzeige.

Im Verlage des Unterzeichneten ist kürlich erschienen:

Der Dom zu Köln.

historisch-archäologische Beschreibung desselben

von M. J. De Noel.

Mit 2 Seitenansichten des Domes. — 134 S. 12. eatt. 12 ggr. — 54 fr.

Die Beschreibung dieses Wunderbaus von der Feder des um Kunst und Archäologie der Stadt Köln manlichfach verdienten Verfassers wird gewiß jedem Auswärtigen, den seine Reisen früher nach Köln geführt, oder später führen werden, wie auch jedem Freunde des Alterthums und seiner Kunst, eine willkommene Erscheinung seyn. Die beiden wohlgefügten Abbildungen (Seitenansichten des Domes in seiner hebsichtigen Vollendung und in seinem dermaligen Zustande) werden nicht wenig zur Empfehlung des Werchens beitragen.

Eine französische Uebersetzung dieses Werkchens von Herrn M. B. Santelet ist unter der Presse.

L Diese Schrift wird nicht allgemein als Neuigkeit versandt, ich bitte diejenigen der Herren Collegen, welche sich Absatz davon versprechen, Exemplare à cond. sich in Leipzig aussiefern lassen zu wollen.

Köln, im Sept. 1834.

M. Du Mont-Schauberg.

[1654.] Bei C. Franzen in Riga ist so eben erschienen:

Schmalz, Prof. Dr., Versuch einer Beantwortung der Frage: ist es gut, oder wohl gar nothwendig, daß die Landwirthschaft wissenschaftlich behandelt werde? Einladungsschrift für die zu Altkuithof bei Dorpat neuerrichtete landwirthschaftliche Lehranstalt, nebst den Nachrichten über die Einrichtung dieser Anstalt. gr. 8. 1834. geh. 8 gr.

[1655.] Bei C. G. Kunze in Mainz erschien und wird nur auf Verlangen versandt:

Riedel, M. A., (Dompfarrer) Trauerrede auf J. J. Humann, Bischof von Mainz. 4. geh. 3 ggr.

[1656.] Von den in England mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Werken:

Bubbles from the brunnens of Nassau by an old man

und
Miss. Trollope, Belgium and western Germany sind bei uns so eben mit grösster Eleganz in Brüssel gedruckt, wohlfeile und correcie Ausgaben zu dem Preise von 2 Thln. od. 3 fl. 36 kr. erschienen, die wir der besondern Berücksichtigung unserer Herren Collegen bestens empfehlen. Da wir dieselben nur in sehr geringer Anzahl versenden, so bitten wir, den muthmaßlichen Bedarf davon à cond. zu verlangen.

Frankfurt a.M., den 1. October 1834.

Fr. Wilman's Kunst- u. Sortimentsh.

[1657.] Kunst anzeige.

Das im Frauenholzschen Kunstverlage in Nürnberg erschienene, trefflich gearbeitete Blatt:

Das heilige Abendmahl, von Leonardo da Vinci, nach Raphael Morghen, in Kupfer ge-

stochen von J. P. Bitthäuser. Höhe 14½ Zoll,
Breite 27½ Zoll,

ist von heute ab blos durch mich zu beziehen, und bitte ich die verehrten Buch- und Kunst-Handlungen, mich mit zahlreichen Bestellungen darauf zu beehren. — Um die Abschaffung für Künstler, Kunstreunde und christliche Familien zu erleichtern, habe ich den bis jetzt bestandenen Ladenpreis von einem Carolin auf 3 Thl. 8 gr. sächs., für Subscriptions-Abdrücke statt zu 10 Thl. auf einen Carolin, für Abdrücke vor der beginnenden Schrift statt zu 15 Thl. 8 gr. auf einen u. einen halben Carolin, wovon die verehrten Herren Collegen 25 pC. Rabatt geniesen, gestellt. Eine erschienene lithographische, nicht wohlfeilere, Nachbildung darf mit diesem sauber und correct ausgeführten Kupferstiche, wovon ich nur gute Abdrücke (auch à cond. an solche Handlungen, die sich für die bevorstehende Zeit für den Verkauf interessiren wollen) liefern, nicht verwechselt werden!

Nächstens versende ich an alle verehrte Buch- und Kunst-Handlungen ein Verzeichniß mehrerer Frauenholz'scher Kunstverlagsartikel, deren Debit ich übernommen habe.

Erlangen, am 30. Sept. 1834.

Theodor Bläsing.

[1658.] Durch George Gropius in Berlin ist auf feste Rechnung zu beziehen

Portrait von E. L. Heim,

Königl. Preuß. Geheim-Nath und Doctor der Arzneiwissenschaft, in Linien-Manier gestochen von W. Devrient. Preis 1 Thlr. mit 25 pC. Rabatt.

[1659.] Neugkeiten

von

Orell, Füssli u. Comp. in Zürich,
im August 1834.

Monatschronik der Zürcherschen Rechtspflege, oder Mittheilung der wichtigeren Urtheile und Beschlüsse des Obergerichtes und anderer Gerichte des Kantons Zürich, und der von denselben angewandten Grundsätze; sammt einer Uebersicht ihrer sämmtlichen behandelten Geschäfte. 2. Jahrgang 1834. 1. Hest. gr. 8. Preis für 12 Heste à 1 thl. 21 gr. — 7 fl. 20 kr. mit 25 pC. (3 thl. 16 gr. — 5 fl. 30 kr. n.)

Müller von Friedberg, C., schweizerische Annalen, oder die Geschichte unserer Tage seit dem Julius 1830. III. Bd. 1. Hest. gr. 8. Preis für 4 Heste à 1 thl. 20 gr. — 2 fl. 45 kr. mit 25 pC. (1 thl. 9 gr. — 2 fl. 6 kr. n.)

Galiss, II. von, Bildergallerie der Heimwehkranken; ein Lesebuch für Leidende. 3., durchgesehene Ausgabe. 3 Bde. 8. à 3 thl. — 4 fl. 30 kr.

Schweizer's, J. E., Fremdwörterbuch zur Erklärung fremder, aus andern Sprachen, namentlich der lateinischen, griechischen, italienischen, französischen und englischen, in die deutsche aufgenommener Wörter und Redensarten, besonders in Bezug auf Alteithumskunde, Geschichte, Medizin, Viehwissenschaft und Technologie, denen einzelne seltene deutsche Wörter beigefügt sind. 4., um mehrere tausend Artikeln bereicherte Ausgabe. Neu bearbeitet von C. v. Orell, Prof. In 4 Lieferungen in gr. 8. 1. und 2. Lieferung. Pränumerationspreis für das Ganze à 1 thl. 8 gr. — 2 fl. mit 25 pC. (1 thl. — 1 fl. 30 kr. n.)

Bei Abnahme von zwölf Exemplaren, auf feste Rechnung, geben wir 1, bei zwanzig 2, bei

vierzig 6 Freieremplare. — Der Pränumerationspreis erlischt nach Erscheinen der 4. Lieferung und tritt alsdann unwiderruflich der Ladenpreis von 1 thl. 20 gr. — 2 fl. 45 kr. ein.

Usteri, L., Entwicklung des Paulini'schen Lehrbegriffes in seinem Verhältnisse zur biblischen Dogmatik des Neuen Testaments. 5. (nach der 4. verbesserten und grossentheils umgearbeiteten) unveränderte Ausgabe. gr. 8. à 1 thl. 16 gr. — 2 fl. 30 kr.

Bei dessen Bildniß stehen auf Verlangen Exemplare à 12 gr. — 48 kr. mit 25 pC. in Comm. zu Diensten.

Wirey, der, und die Aristokraten, oder Mexiko im Jahre 1812. Von Verfasser des „Legitimen;“ der „Transatlantischen Reiseblätzen“ ic. 3 Bde. 8. à 5 thl. — 7 fl. 30 kr.

[1660.] Im Laufe dieses Jahres erschien in meinem Verlage und wurde an alle diejenigen Sortimentshandlungen, welche meine Wahlzettel mit Notiz versehen an mich reournirten, versandt:

Anleitung zur französischen Schnellsöhlmalerei, oder die Kunst: in sehr kurzer Zeit in Öl malen zu lernen und ohne alle Vorkenntnisse sehr bald ein schönes Ölgemälde darzustellen, so wie einige andere wichtige Notizen über Malerei, als namentlich: Wachsmauer (Enkaustik), Glasmalerei nebst Anweisung, Miniaturmalerei, schwarze Kunst (Mezzo Tinto), oder auf Glas abzudrucken und mit Oelfarben zu malen, Abziehen der Kupferstiche auf Holz (Xylographie) und Mazerat. Auf praktische Erfahrungen gegründet, gesammelt und herausgegeben von Friedr. Hoffmann, Architekt. Geh. mit verschlossenem Umschlag. Preis 12 gr. — 15 sgr.

Hansapotheke, zum Gebrauch in Thierkrankheiten, oder Aufzählung und Beschreibung derjenigen Arzneimittel, welche der Viehbesitzer auf dem Lande aus Vorsicht immer vorräthig haben muß und grossentheils selbst einsammeln kann. Von C. W. J. Giese, königl. Kreishierarzt zu Templin. II. 8. geh. Preis 12 gr. — 15 sgr.

Der Verfasser obigen Werkes hat mit vielem Fleiße den Stoff desselben zusammengetragen; dies ist nicht allein von der militärisch-ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam, sondern auch von dem königl. Ministerium der Geistlichen-, Unter-richts- und Medicinal-Angelegenheiten rühmlich anerkannt und durch Handschreiben des Hrn. Ministers v. Altenstein Ere., so wie des Hrn. geheimen Medicinalraths Dr. Augustin die Brauchbarkeit desselben dargethan und gelebt worden. — Wie „Mohrle's Wochenzreibbuch“ als unentbehrliches Handbuch erscheint, so kann auch dies von obigem Werke gesagt werden, und wird jeder Landwirth die Möglichkeit dieses Buches, welches für einen so geringen Preis zu erhalten ist, leicht einsehen.

Massaloup, der Hochmuthsteufel. Eine komische Erzählung. 12. geh. Preis 21 gr. — 26½ sgr.

Der Autor obigen Werkes hat sich schon vielfach in der belletristischen Literatur versucht, auch sind seine Leistungen in diesem Fache vom lesefreudigen Publikum allgemein günstig aufgenommen worden. Der Preis im Verhältniß der Bogenzahl und eleganten Ausstattung ist so billig gestellt, daß es wohl Pflicht einer jeden Lesebibliothek ist, diesen Hr. man sich anzuschaffen.

Verteidigung der Staatswissenschaften gegen Eingriffe der Mediciner bei der Sache der Homöopathie. Von einem homöopathisch Geheilten. Herausgegeben und bevorwortet von Dr. Fr. Rummel. — Für Staatsmänner, Rechtsgelehrte und Freunde der Staatswissenschaften. gr. 8. broch. Preis 18 gr. — 22½ sgr.

In der leipziger homöopath. Zeitung vom 6. Septemb.

sagt der Recensent am Schluß seiner Recension über dieses Werk:

„Wir glauben mit Recht behaupten zu können, daß auch diese Schrift ein sehr schätzenswerther Beitrag zur polizeilich-jurist. Literatur der Homöopathie sei, welcher allen Freunden derselben und namentlich allen Staatsbeamten angelegenlichst empfohlen zu werden verdient.“

Diesen Handlungen, in deren Wirkungskreise homöopathische Vereine sich befinden, werden wohlthun, Exemplare dieser letzten Schrift auf dem Lager vorrätig zu haben.

Ferner wird noch in der diesjährigen M. Messe bei mir erscheinen:

Bilderbuch für Knaben, mit schwarzen Kupfern. qu-4. eleg. geh. Preis 14 ggr. — 17½ sgr.
— — mit illum. Kupf. 22 ggr. — 27½ sgr.
— — für Mädchen, mit schwarzen Kupf. 14 ggr. — 17½ sgr.
— — illum. Kupf. 22 ggr. — 27½ sgr.

Von diesem elegant ausgestatteten Bilderbuch, welches besonders zu dem Weihnachtsfeste leicht verkauflich ist, bewillige ich bei 6 auf einmal und auf feste Rechnung genommenen Exemplaren ein Freieremplar.

Massillon (weiland französ. Bischof), von den vornelbststen Pflichten der Geistlichen, vorgetragen in Synodalreden. Uebersetzt und mit Anmerkungen versehen von Reineck, Pastor zu Garlipp bei Stendal. gr. 8. brocl. 16 ggr. — 20 sgr.

Die Wichtigkeit des Beigethums von obigem Werke wird jeder Theolog — katholischen und protestantischen Glaubens — leicht erkennen, ich mache daher vorzugsweise alle die Handlungen, die besonders in theologischen und ascetischen Schriften viel Absatz haben, darauf aufmerksam, auch füge ich noch hinzu, daß der heilige Bischof Dräsele die Herausgabe dieses Werkes sehr wünschenswerth fand und die Dedication desselben angenommen hat. Der Verkaufspreis ist im Verhältniß der guten Ausstattung und Bogenzahl so außerordentlich billig gestellt, daß sich auch der Unbemittelte gern zur Anschaffung des Werkes bequemen wird.

Magdeburg, im October 1834.

Eduard Bühler.

[1661.] Bei Joh. Amb. Barth in Leipzig sind erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Haag, M. E., Dictionnaire complet des Synonymes de la langue française, extrait des Synonymes de Ménage, Bouhours, Girard, Beauzée, d'Alembert, Diderot, Voltaire, Roubaud, Laveaux, Boiste, Guizot etc.; suivi d'un Dictionnaire des Homonymes et des Paronymes. gr. in 8. 1 thl. 6 gr.

Auch unter dem Titel.

Cours complet de langue française. III. Partie.
(NB. Partiepreis für 25 Exempl. 20 thl.; netto 15 thl. sächsisch baar.)

Cours complet de langue française I. Partie: Grammaire, und II. Partie: Analyses, erscheinen nächstens; Partie IV bildet die in diesem Jahre bereits versandten Lectures françaises.

Lehmann, M. J. G., das Evangelium in Gymnasien, in seinem Verhältnisse zur Wissenschaft und besonders zu den altklassischen Studien von neuem beleuchtet und gewürdigt. gr. 8. geh. 15 gr.

[1662.] Das Taschenbuch Minerva

23 Jahrgänge, bestehend aus 712 Bogen Tert und 209 schönen Kupfern, vollständige Gallerie zu Goethe's und Schiller's Werken darstellend, ist von heute an vollständig genommen von 46 auf 10 Thaler, und für jeden einzelnen Jahrgang auf 1 Thl. herabgesetzt und durch alle Buchhandlungen dafür zu bezahlen. Eine ausführliche

Anzeige des Inhaltes welche in jeder Buchhandlung zu erhalten ist, macht jede Empfehlung einer Sammlung, woran unsere vorzüglichsten Schriftsteller seit 23 Jahren gearbeitet haben, überflüssig.

Leipzig, den 1. Oct. 1834.

Friedrich Fleischer.

[1663.]

Für Leihbibliotheken.

An alle Buchhandlungen ist heute versandt:

Ein Verzeichniß von 162 Romanen (263 Bände), welche von dem Ladenpreise von 283 Mthlr. — auf 60 Mthlr. herabgesetzt sind und auch einzeln zu sehr billigen Bedingungen zu haben sind.

Leipzig, den 1. Oct. 1834.

Friedrich Fleischer.

[1664.] Bei C. Klage in Berlin erschienen so eben und sind versandt:

Huth. L., 3 Gesänge für Tenor. (Dem königl. Singer Hrn. Mantius dedicirt.) 12 ggr.

Klage, Zorn und Erwiederung, 2 Maurerlieder für Tenor u. Bass mit Pianoforte 8 ggr.

Schulz, J. A. P., Athalia. Chöre und Gesänge. Im vollständigen Klavierausz. mit deutschem und französisch. Texte von C. Klage. 2 thl. 16 ggr.

Unruh, von, grande Polonaise pour le Pianof. 6 ggr.

— — Variations über das Lied „Ueber die Beschwörungen dieses Lebens“ für Pianof. 6 ggr.

— — Vergissmeinnichtwalzer für Pianof. 4 ggr.

— — 3 Tänze (Reiter-Galopp. Valse d'amitié. Valse de la lune de miel) für Pianof. 4 ggr.

Weller, Schweizer Hirtenwalzer für Pianof. 8 ggr.

— Walzer à la Fontaine für Pianof. 8 ggr.

— 3 Masurkas für Pianof. 4 ggr.

J. Haydn, 6 Symphonien (geschrieben zu London i. J. 1791.) für d. Pianof. zu 4 Händen, arr. von C. Klage.

No. 1 in D. No. 2 in Es. No. 3 in B. No. 4 in Gd.

No. 5 in Es. No. 6 in D. Jede 1 thl. 4 ggr.

Mozart, W. A., 4 Symphonieen für d. Pianof. zu 4 Händen. arr. von C. Klage No. 1 in Gmol 1 thl. 8 ggr. No. 2 in Es 1 thl. 6 ggr. No. 3 in C. die Fuge 1 thl. 16 ggr.

No. 4 in Ddur 1 thl. 6 gr.

Handlungen, die hiervon Gebrauch machen können, bitte à Cond. zu verlangen.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[1665.] Carl Schulze in Halle sucht zu billigem Preise:

1 Kämpf, für Aerzte und Kränke bestimmte Abhandlungen von einer neuen Methode, die hartnäckigen Krankheiten, die ihren Sitz im Unterleibe haben, besonders die Hypochondrie, sicher und gründlich zu heilen. gr. 8. Dessau u. Leipzig, 1784. 2. Aufl. 1786.

[1666.] Die Krüll'sche Universitätsbuchhandlung zu Landshut sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Lampe commentator in Evangel. Joanneum. 3 Tomi. 4msj. Basiliae, Thurneisen. 1725 — 27.

[1667.] J. W. Heyer's Hofbuchhandlung in Darmstadt sucht:

1 Vater's allgemeine Sprachlehr. gr. 8. Halle, Menges.

[1668.] Ch. L. Krüger in Dortmund sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:
 1 Zwingli de vera et falsa religione etc.
 1 Möller Praxis Exempl.

[1669.] E. Franken in Riga sucht:
 1 Herder's Werke. gr. 8. Druckr. 1805 n. folg. zur Philosophie und Geschichte 1. Bd., zur schönen Literatur 1.—3. Bd.

[1670.] Die Schweighäuser'sche Buchhandlung in Basel sucht und bittet um Zusendung im Ladenpreis von:
 1 Mac-Benac. Er lebt im Sohne. Leipzig 1819. III. Aufl. (fehlt bei Neclam.)

[1671.] P. G. Kummer in Leipzig sucht und bittet vorher um Preisangabe:
 1 Vavasor, Opera omnia theol. et philol. edita et inedita, gall. et lat. Fol. Amsterdam, Humbert. 1709.
 1 Mysterien der Liebe. Berlin, Hünburg.
 1 Eschricht, de functionibus nervorum faciei et olfactus. Copenh., Reitzel.

[1672.] Die Wagner'sche Buchhandl. in Innsbruck sucht billig und bittet um vorherige Anzeige
 1 Voltaire's sämtliche Werke. Deutsch.

[1673.] Gustav Heckenast in Pesth sucht und bittet um gefällige Preisangabe:
 1 Aft, über den Geist des Alterthums. Thomann in Landshut. 1805.
 1 — Grundriß der Philosophie. Ebend. 1806.
 1 Haus, elementa doctrinæ juris philosophicae sive juris nat. Gandavi. 1824.
 1 English Library. 13. Band apart. Gotha, Flinzer.
 1 Baumann's Schauplatz von Griechenland.
 1 Phygius Dares Geschichte von Trojas Zerstörung.
 1 Grimm's deutsche Grammatik. compl. Der 1. Band fehlt bei Dieterich.
 1 Dölle's Versuche philosophisch-grammatischer Bemerkungen. 1. Stück. Deuerlich.

[1674.] Schmid's Buch- und Antiquarhandlung in Wien sucht unter vorheriger Preisangabe:
 1 Chapman, Architectura navalis mercator. Holmia, 1768. fol. so wie alle übrigen Chapman'sche Schriften.
 Ohne Preisangabe zu 10 Thl. netto Conversationslexikon. 7. Aufl. compl.

[1675.] Rohrmann u. Schweiger in Wien suchen:
 1 Catel, Erörterung über das Verhältniß der Stromprofile ic. 8. 1816. Mauter.

Übersetzungs-Anzeigen.

[1676.] Bei der unterzeichneten Buchhandlung erscheint in Kurzem eine Uebersetzung von:
 Burne's Travels into Bokhara
 was wir zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeigen.
 Stuttgart u. Tübingen im Sept. 1834.
 J. G. Gottsche'sche Buchhandlung.

[1677.] Von
 Du Thé par Marquis,
 Neuf cent secrets, recettes etc.,
 Essai sur l'histoire de l'horlogerie par Perron,
 Histoire des grandes Acteurs de Londres et de Paris.
 Traité de mécanique du capitaine Kater et du Docteur Landner.
 Volupté, 2 vol. (ein moralisches, kein unsittliches Buch).
 La jeunesse illustre.
 erscheinen Uebersetzungen bei
 B. G. Voigt in Weimar.

Vermischte Anzeigen.

[1678.] Rüge!

In einem Circulaire von „Wahrheitsliebenden Buchhändlern“ an den Gesamt-Buchhandel wird unter No. 7., wie es uns scheint, von auswärtigen sehr untreuen Buchhandlungen folgendes berichtet:

„B. S. Berendsohn, antiquarischer Bilderhändler, ganz ohne Kenntnisse und Mittel zum Buchhandel (Selbstverständniß gegen S. u. N.), führte bis vor einem Jahre fast ausschließlich nur erotische Gegenstände zur Verderbnis der Jugend und des Volks. — Auf Empfehlung und eignes Ansuchen verschaffte sich B. ein kleines Lager Volkschriften von den Herren Schubert u. Niemeyer, die (um jemandem zum rechlichen Broterwerb behilflich zu seyn) gutmuthig genug waren, ein solches in Commission verabfolgen zu lassen. Nach vielseitigen Chicaneen kam die Rechnung in Ordnung und bezahlte B. seine verfallene Schuld. — Dies — ihm nicht convenirend, suchte er aus Dankbarkeit von S. u. N. einen Commiss (Lehmann, welcher, plötzlich entlassen, auch mehrfältig unvertheilhaft bekannt ist) zu gewinnen und wandte sich dann pr. Circulaire (um sich par force zu verbessern) an den Gesamt-Buchhandel.“

Wenn gleich durch den Gebrauch unserer Firma in Obigem es den Anschein haben könnte, als wären wir mit einer solchen anonymen Veröffentlichung einverstanden, so verwöhnen wir uns hiermit ernstlich dagegen. Jedoch der Wahrheit gemäß bestätigen wir hiermit, daß Berendsohn,

- 1) in unserm Comptoir (vor unserem Personal) oftmais widerholte, er habe keine Mittel und Kenntnisse zum Buchhandel; —
- 2) ein Commissionslager von uns hatte;
- 3) den ic. Lehmann, plötzlich von uns entlassen, sogleich engagierte;
- 4) den Abschluß durch allerlei Einwendungen und Manipulationen verzögerte und änderte, und können es durch Briefe jeden Augenblick belegen.

Dass die citirten: Ganganelli, Hermann, Lebon u. Meder uns seit Jahren schulden, ist leider auch wahr.

Was Hr. Fr. Fleischer gegen die Art und Weise der Veröffentlichung sagt, dem stimmen wir in vollem Maße bei, jedoch gegen die Wahrheit haben wir eben so wenig als Hr. Fleischer etwas zu erinnern.

Schubert u. Niemeyer in Hamburg.

[1679.] Von Sergeant-Marceau's französischer Uebersetzung des Viscontii'schen Museum Pio-Clementinum und des ergänzenden

Museum Chiaramonti (Mailand, 1819-22), wodurch diese eben so kostbaren als wichtigen Werke dem gelehrten Publicum zugänglich geworden sind, kann der Unterzeichnete einige Exemplare der Octavausgabe auf weißem Schreibpapier um die Hälfte des Ladenpreises (245 Franks), nämlich für 32 Thl. pr. Cour. erlassen.

Leipzig, im October 1834.

Wilhelm Härter.

[1680.] Buchhandlung in London.

Für einen mit dem deutschen Buchhandel vertrauten thätigen jungen Mann von Erziehung bietet sich eine vortheilhafte Gelegenheit dar, um mit Hülfe eines mässigen Capitals in einer seit Jahren in London bestehende auswärtige Buchhandlung als Compagnon aufgenommen zu werden. Darauf reflectirende belieben sich wegen des Näheren an Unterzeichnete zu wenden. Schriftliche Anfragen werden portofrei erbeten.

Hammer und Schmidt in Leipzig.

[1781.] Gefälliger Beachtung dringend empfohlen.

Von Feller's Archiv der Staats-Papiere,

Die Ausgabe, habe ich augenblicklich keinen Vorrath mehr, ersuche daher diejenigen Handlungen, die noch Cr. lagern und keine gewisse Aussicht zum Absatz haben, mir solche umgehend zu remittieren.

Zugleich zeige ich an, daß ich mich veranlaßt gesehen habe, bei dem in diesem Jahre versandten:

Forbiger's Taschenatlas der alten Welt

besonders günstige Bedingungen zu stellen. Ich gewähre nämlich bei Partien von wenigstens 10 Cr. ein volles Drittel Rabatt, und ein Freier., übrigens auf 25 3; 50 7; 75 11 und 100 15 freier. Das Werkchen selbst ist nicht allein sehr elegant ausgestattet, sondern auch so trefflich bearbeitet, daß es mit vielen ähnlichen, obgleich grösseren Werken in die Schranken treten kann.

Leipzig, den 1. Oct. 1834.

Immanuel Müller.

[1782.] Die füsl. priv. Hofbuch- u. Kunsthändl. in Rudolstadt offerirt zu beigefügten Preisen:

La antiquità di Ercolano esposte. 6 Tomi; oder: Abbildungen der Gemälde und Alterthümer, welche seit 1738, sowohl in der verschütteten Stadt Herculaneum als auch in den umliegenden Gegenden an das Licht gebracht worden, nebst ihrer Erklärung von Ch. G. v. Murr. 1 Band Text und 6 Bände mit 436 Kupferstichen, von Kilian. Vov.-Fol. Augsburg, 1777. Preis 8 thl. La tavola di Amore e Psiche. Inventata da Raffaele da Urbino in No. 32. rami, incisi all' aqua forte da Luigi Fabri. 1811. Quer-Fol. Preis 2 thl.

Jerner:

Eine Sammlung von Kunstleistungen älterer Meister der Kupferstich- und Holzschnidekunst in einem großen Foliobande vereinigt, mit kurzen handschriftlichen, historischen und biographischen Notizen. Enthaltsend 354 Blätter von A. Dürer, L. Cranach, Hans Burghmair, A. Altdorfer, H. S. Beham, Aldegrever, J. Hopfer, Alman, den Kilianen, Sandrart, Küsel, Midinger, Luc. v. Lenden, Cr. de Passe, Peter de Rose, de Bruyn, Sadeler, Goltzius, Bloemaert, Matham, Betsuert, v. Besde, Flamen, Bisscher, P. Rembrandt van Ryn, Everdingen, van Aken, Waterloos u. m. a.

Die Blätter sind meistens gut erhalten und mit den Ecken leicht angeliebt. Preis gegen baare Zahlung 50 thl. pr. Cour.

[1783.] Herrn Christian Korn in Fürth auf seinen widersinnigen und wahrheitswidrigen Aussatz in No. 41 d. Bl. nur ein Wort zu entgegnen, halte ich unter meiner Würde; glaube aber den Lesern des Börsenblattes und meinen geehrten Geschäftsfreunden nachstehende Erklärung schuldig zu sein.

Das Herausgeber und Verleger der Uebersetzung des Corp. Jur. civil. nicht erst durch einen Korn in Fürth auf die Idee einer Verdeutschung auch des C. J. canonici gebracht zu werden brauchten, dies aber ganz gewiß umgekehrt der Fall war, leuchtet wohl einem Jeden ein, und ehe derselbe noch daran dachte, was es schon beschlossen. Zugleich aber wurde eingesehen, daß eine vollständige Uebersetzung so nutzlos als kostspielig seyn, daher wenig Absatz finden würde, und deshalb ein systematisch geordneter Auszug (s. meine Anzeige) vorgenommen. — Als mir nun in der Jub.-Messe die (der meinigen in Bezug auf das C. J. civil. lächerlich-treu! nachgeahmte) Korn'sche Anzeige mit der pfiffigen Idee einer Uebersetzung des ganzen C. J. can. zu Gesicht kam, konnte ich den Erfolg um so ruhiger abwarten und ihm die Früchte seiner Klugheit um so ungünstiger gönnen, je verschiedener der Zweck beider Unternehmungen war, was er, vielleicht des Verzens unkundig, ganz übersehen zu haben scheint. Wenn aber dabei von Nachahmung und Ideentaub die Rede seyn könnte, so trüfe dies nur Hrn. Korn, der (in seiner Anzeige) sein Werk in Druck, Format ic. ganz wie mein C. J. civ. auszustatten versprach und es als Fortsetzung desselben zu versenden bat; dessenungeachtet aber jetzt (da er blos die Anzeige in No. 38 d. Bl. gelesen zu haben versichert) sagt: daß seine (noch nicht erschienene) Ausgabe vor der meinigen (von ihm noch nicht gesehenen!) „neben gleichen Preise“), sowohl durch innere Vorzüge^{*)}, als äußere Ausstattung^{**)} sich auszeichne!!!

„Wehlaugfennu, Pater Lamormain;

Wär' der Gedank' nicht so verwünscht gescheidt,

Man würd' versucht, ihn herzlich dummi zu nennen! —“

Leipzig, am 11. Oct. 1834.

Carl Focke.

[1784.] Die Herren Verleger von Taschenbüchern ersuchen wir, uns gleich nach Erscheinen

2 — 3 Exempl. à cond.

gef. einzusenden.

Auch von Kinder- und Weihnachtschriften erbitten wir uns höchst recht bald Sendungen à cond.

Bera, im Sept. 1834.

C. Fischer u. Comp.

[1785.] Diejenigen Handlungen, welche noch Exemplare von Fornasari cours de la langue italienne, 2. edit. 1826,

auf dem Lager haben und zu remittieren berechtigt sind, ersuche ich, mir solche umgehend zurückzuschicken; da bis gegen

^{*)} Die seinige muß (als vollständige Uebersetzung) vier Mal so viel als die meinige — in einem nur das Wissenswürdigste enthaltenden und auf 2 Bände berechneten Auszuge — kosten!!!

^{**) Hierbei muß ich bemerken: daß er einem mit bestreiteten Gelehrten 10 fl. rhein. Honorar (wobei ich in Bilker!) bot; während demselben von mir längst das Doppelte baar zugesichert war! — Eine Beurtheilung meines Unternehmens befindet sich übrigens bereits in Gersdorff's Repertorium III. 2., worauf ich verweise.}

das heiljahr hin eine neue, ganz umgearbeitete Auflage erscheint, und ich dann von der alten unter keiner Bedingung mehr etwas annehme.

Wien, im October 1834.

F. Volke's Buchhandlung.

[1786.] □ Preiserniedrigung
für Buchhändler allein.

Ein unten am 1. September 1. J. von Unterzeichnetem ausgegebenes Blattschreiben bietet in dieser Hinsicht die vortheilhaftesten Bedingungen. — Wer dasselbe nicht erhalten haben sollte, beliebe es zu verlangen.

Frankfurt a. M.

Siegm. Schmerber.

[1787.] Anerbieten.

Hierdurch erbiete ich mich, alle Inserate, welche mit mit Erwähnung meiner Firma zum Einsenden in die hiesigen Anzeigen gesandt werden, in dem Intelligenzblatte der Mitternachtzeitung gratis aufzunehmen.

Braunschweig.

Chr. Horneyer.

[1788.] Bitte.

Die Unterzeichnete erbittet sich alle interessanten Erzeugnisse des Buch- und Kunsthandsels gleich nach Erscheinen, behufs schneller Recension.

Braunschweig.

Redaction der Mitternachtzeitung.
Dr. R. Koch.

[1789.] Bestellung.

Die J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig erbittet sich von allen wirklichen Neuigkeiten so gleich nach Erscheinen: 1 Exemplar; und von:

Allmanachen (neuen) 5—10, Alterthumskunde 2, Baukunst 3, Berg- und Hüttenwesen 4, Chemie 3, Färbebüchern 4, Forstwissenschaft 5, Freimaurerschriften 2, Geographie und Reisen 3, Geschichte 3, Handlungswissenschaft 6, Kinderschriften (incl. Verschriften und Zeichenbücher) (aber schön ausgestattet und gebunden) 4, Kriegswissenschaft 2, Kupferwerke mit Text 2, Landkarten (incl. Specialkarten u. Atlanten) 3, Mathematik 2, Medicin 2, Naturwissenschaften 3, Pädagogik 2, Philologie (kritisches, vorzügl. Ausgaben) 4, politisch. Brochuren 6, Rechtswissenschaft 6—10, Reisebüchern 4, Romanen u. Schauspielen 2, Schönen Wissenschaften 3, Staatswissenschaft 3, Technologie 3, Thierheilkunde 2, Sachsen betreffenden Artikeln 12, Anzeigen ohne Firma 100 Exempl.

[1790.] Zur gütigen Beachtung.

Ich bitte, mir von allen Anzeigen wenigstens 20 Exemplare zu übersenden, eine größere Anzahl aber von Wecken für das größere Publikum, von denen ich jetzt auch außerdem 200 bis 400 Exempl. mit meiner Firma: L. Fort in Leipzig, Petersstrasse Nr. 120, zweckmäßig verbreiten kann. Exempl. der Werke à cond. wünsche ich nicht zu erhalten, nur bitte ich, Veranstaltung zu treffen, daß ich das, was ich brauche, ohne Aufenthalt à cond. hier ausgeliefert erhalten.

Ludw. Fort in Leipzig.

[1791.] Da die Auflagen von
Baur's Erwiederung und
— Gegensatz

zu Ende gehen, so nähre ich um schleunige Rücksendung aller noch vorrathigen Exemplare bitten, da später keine Exemplare mehr zurückerommen werden können.

Tübingen, den 3. Oct. 1834.

L. F. Fues.

[1792.] Um allen Missverständnissen zu begegnen, zeige ich hiermit an, daß Tombleson's Chemie und Rheinischer fortwährend „am schnellsten und wohlfesten“ von mir bezogen werden. Chemie stelle ich mit 6 gr., Rhein mit 3½ gr. Buchhändler W. per Heft in laufende Rechnung. Von der Chemie ist das letzte (20.) Heft und vom Rheine das 14. erschienen und versandt.

P. S. Platze zur Chemie für Besteller auch nur eines Exemplars gratis.

Berlin.

A. Asher.

[1793.] Zur Nachricht über 1001 Nacht.

Diejenigen Handlungen, von denen uns Nachbestellungen von

1001 Nacht

zugekommen sind, und die wir aus Mangel an Exemplaren noch nicht haben expedieren können, bitten wir ergebenst, den resp. Bestellern die Versicherung zu geben, daß sie die bestellten Exemplare gleich nach Empfang des Zurückverlangten erhalten werden. Auch bitten wir ergebenst, dieser wohlfeilen Ausgabe der 1001 Nacht, wegen des jetzt fehlenden Vorraths, ihre thägige Verwendung uns nicht zu entziehen, indem wir eine genügende Anzahl Exempl. der 1. Lieferung gewiß nächstens zu liefern halten werden.

Diejenigen Handlungen, welche à cond. erhaltenen Exemplare der

1001 Nacht

nicht abgesetzt haben, bitten wir wiederholt ergebenst,

- 1) diese schleunigst zu remittiren, oder
- 2) umgehend die Fortsetzung in fester Rechnung zu verlangen,

weil jeder Abnehmer der 1. Lieferung zur Nachnahme der folgenden sich verpflichtet hat.

Wir erwarten mit Zuversicht die ungesäumte Erfüllung dieser Bitte, und besonders auch deshalb, weil wir zu einem neuen Abdrucke der gegenwärtigen Auflage schreiten müssen, wenn die zu erwartenden Remittenden zum Verhältniß der Nachbestellung ungenügend seyn sollten.

Breslau, den 4. Oct. 1834.

Jos. Marx u. Comp.

[1794.] Beschäftigungen für die Jugend,
gr. 8. geh. zurück!

Diejenigen Sortimentshandlungen, welche keine Aussicht haben zum Absatz unserer „Beschäftigungen für die Jugend“, ersuchen wir hiermit, die vorrathigen Exemplare schleunigst zurückzuschicken; über Leipzig durch Hrn. Herbig, über Frankfurt durch Hrn. Boselli, über Nürnberg durch Hrn. Diegel u. Wiesner.

Stuttgart.

Walz'sche Buchhandlung.

[1695.] Ich erbitte nochmals schlemigst alle unabgesehnen Exemplare von
Baxter, Ruhe der Heiligen
zurück, indem in kurzem eine neue Ausgabe erscheint.
Berlin, den 1. Oct. 1834.

G. Eichler.

[1696.] Gehülfengesuch.

In einer Verlags- u. Sortimentsbuchhandlung Berlin's wird möglichst bald ein Gehülfen gesucht. Gesällige Anträge unter der Chiffre I S. W. werden die Hrn. Hermann und Langbein in Leipzig befördern.

[1697.] Stellegesuch.

Ein Gehülfen, der seit 6 Jahren im Buchhandel gearbeitet hat, sucht zu Neujahr oder bis Ostern eine Stelle. Er ist in den neuern Sprachen bewandert und würde bei freundlicher, honetter Behandlung sich mit mäßigem Salair begnügen. Deshalbige Aufträge unter der Chiffre * S. besorgt die Redaction dies. Bl.

[1698.] Berichtigung.

No. 39. Seite 759. Gräfe, Formulare und Receptaschenbuch ist Verlag von Weit u. Comp. nicht v. Hirschwald. Berlin, den 8. Oct. 1834.

Weit u. Comp.

[1699.] Zur Nachricht an Verlagshandlungen.

Der Druck unsers 2ten halbjährigen Sortiments-Catalogs beginnt am 1. November. Nur fertige Artikel werden darin aufgenommen.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.

Neuigkeiten, vom 5.—11. October in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:
Aischylos Tragoedien, Griechisch mit Anmerk. von Schneider. 2. Bde.: Sieben gegen Thebai. 8. Weimar, Hoffmann 1 thl.
Ali ben Abi Taleb Sententiae, Arabice et Persice edid. Stickel. 4. Jenae, librari. Crocker 1 thl.
Almanach de Gotha, p. l'Année 1835. 32. J. Perthes. geb. n. 1 thl.
v. Ammon, die Fortbildung des Christenthums zur Welteligien. II. 1. gr. 8. Leipzig, W. Vogel. geh. 1 thl. 6 gr.
Anakreon nach seinem Leben etc. v. Richter. 8. Becker in Q. 1 thl.
Avrillon, Mémoires über die Kaiserin Josephine. 2. Bdch. gr. 12. Quedlinburg, Basse 1 thl. 20 gr.
Barth, Vorlesungen üb. sämmtl. Hauptfächern d. Staats- u. Rechtswissenschaft. 1. u. 2. Lief. gr. 8. v. Jenisch: u. Stage'sche B. 1 thl.
Behlen, Lehrb. d. Jagdwissenschaft. gr. 8. Sauerländer in F. 1½ thl.
Belami, der Heimathlose. Roman. 4 Thle. fl. 8. Ebend. 4 thl.
Bentham, Deontologie. 2 Bde. gr. 12. Niederl. Buchh. br. 3½ thl.
Biblioteka kieszonkowa klassyków Polskich. Wydana przez Bobrowicza. Iet II.: Krasicki. 16. Br. et Härtel. 10 Bdch. geh. 4 thl.
v. Bilderbeek's letzte Novellen. 8. Aachen, Mayer. geh. 1 thl. 12 gr.
Bilderlust f. fleissige Kinder. gr. 4. Aruz etC. geb. 1 thl.; Illum. 1½ thl.
Braun, System d. Christlathol. Moral. 1. Thl. gr. 8. Gall 2½ thl.
Brennglas, das, e. humorist. Zeitschr. 1834. fol. G. Wigand n. 2 thl.
Ciceronis Oratio de imperio Gn. Pompei ed. Benecke. 8maj. Lipsiae, Koehler 1 thl. 12 gr.

Courtin's Kaufm. Terminologie. 4. u. 5. Lief. gr. 8. Scheible 1 thl.
Denis, interess. Meiseabenteuer, &c. Mit 4 Stahlst. gr. 12. Ebd. 1½ thl.
Föhga, Schul-Katechesen. II Thle. 2. Aufl. 8. Carl Doll. 2 thl. 10 gr.
Francke, genealog. Tafeln z. Geschichte d. scandinav. etc. Völker.
1. Lief. Roy-Pol. Flensburg, KorteJessen n. 1½ thl.- Velinp. n. 2 thl.
Frank's, J. P., klinische Erklärungen ausserles. Beobachtungen &c.
Uebers. v. Heinrich. gr. 8. Kiel, Universitäts-Buchh. 1 thl. 12 gr.
Geliebte, die todte, von J. A. R. M. 8. Frank 1 thl. 3 gr.
Glöckler, die Evangelien des Matthäus, Markus u. Lucas in Ueber-
einstimmung gebracht u. erklärt. II. Abth. gr. 8. Schneber n. 2½ thl.
Goitschaldt, genealog. Taschenbuch. f. 1835. 16. Steiner, br. 1 thl.
Häuser, Geschichte des christl. insbesond. evang. Kirchengesanges
und der Kirchenmusik. gr. 8. Quedlinburg, Basse 2 thl. 12 gr.
Hoffmann, vergleichende Idealpathologie. gr. 8. Bals 3 thl. 8 gr.
Hof-Kalender, Gotha. genealog. 1835. 32. J. Perthes. geb. n. 1 thl.
James, John Moserton Hall. 3 Thle. 8. Leipzig, Hoffmann 4 thl.
Jugend-Bibliothek von Funke. 10. u. 11. Bdch. gr. 8. v. Jenisch und
Stage'sche Buchhandlung. geh. 1 thl. 8 gr.
Lingard, Geschichte Englands. 8. Bd. 16. Basse. geh. 1 thl. 3 gr.
Loewenberg, Alex. v.. Humboldt's Meisen in Amerika und Asien. 1.
Bdch. 8. Berlin, Hasselberg. cart. 1 thl. 20 gr.
Lycurgi Oratoris attici reliquiae. Edid. Baiterius et Sauppius. 8maj.
Turici, Orelli, Fuesslini et soc. 1 thl. 16 gr.
Martin, d. Deutsche gemeine Proces. 11. Ausg. gr. 8. Winter 2½ thl.
Matthias, Leitfaden zur allgem. Größenlehre, gemeinen Algebra &c.
6. Aufl. gr. 8. Magdeburg, Heinrichshofen 1 thl.
Militair-Conversations-Lexikon. III. 1—4. gr. 8. O. Wigand n. 2 thl.
Müller, Otto u. Sophie. 12 Erzähl. f. Kinder. 8. Hasselberg n. 1½ thl.
Museum Senckenbergianum. Suppl.: v. Meyer, die fossilen Zähne
u. Knochen. Mit 14 Taf. Abbild. gr. 4. Sauerländer in F. n. 3 thl.
Noth, Morgen- u. Abendgebete. 2 Thle. gr. 8. Greiz, Henning 1½ thl.
Quaglia, Ideen u. Entwürfe zu Grabmälern. gr. 4. Basse, geh. 1½ thl.
Rathgeber, Beschreibung der Herzogl. Gemälde-Gallerie zu Gotha.
1. u. 2. Lief. gr. 8. Gotha, Müller. geh. 1 thl. 8 gr.
v. Reider, die systemat. Kultur aller bekannten Blumen- und Bier-
pflanzen. gr. 8. Augsb., v. Jenisch: u. St. Buchh. geh. 1½ thl.
Rückert's, Fr., gesammelte Gedichte. gr. 8. Hender. geh. n. 2 thl.
Schleiermacher's sämmtl. Werke. 2. Abth.: Predigten. 4 Bde. Neue
Ausg. gr. 8. Berl., Steiner. Subscript. n. 6 thl.; n. 7 thl.; n. 9 thl.
Schweizer's christliche Predigten. gr. 8. Weidmann. br. 1 thl. 12 gr.
Ségar, Histoire de Napoléon etc. gr. in 12. Scheible, cart. 1 thl. 15 gr.
Senffarth, Andronitus. II. Thl. 8. Leipzig, Hoffmann 1 thl. 16 gr.
Stapf, ausführl. Predigt-Entw. 2 Bde. 5. Aufl. gr. 8. Wesché 1½ thl.
Taciti Operum quae supersunt. Edid. Bachius. Vol. I. Annales.
8maj. Lipsiae, W. Vogel 1 thl. 21 gr.
Trottope, Leben und Sitte in Nordamerika. 3 Thle. Mit 24 Steindr.
8. Kiel, Universitäts-Buchhandl. geh. 3 thl. 16 gr.
Verhandlungen der 2. Kammer der Landstände des Großherzogth.
Hessen im J. 1834. — Beilagen. 2. Bd. gr. 8. Leeste, geh. 2 thl.
Versuch einer Geschichte u. Charakteristik der französ. National-Lit-
teratur. Von — r—r. 1. Bd. gr. 8. Wißmar. (Perthes u. B.) 2 thl.
Wackenroder, chemische Tabellen. 3. Aufl. VI—VIII. gr. Fol. Crü-
ker. I—VIII. 1 thl.
Weber, de Pulso, Resorption, Audiū et Tactu. Annotatt. anatom.
et physiol. 4maj. Lipsiae, Koehler. geh. n. 1 thl. 12 gr.
Weber, Uebungsschule f. d. latein. Stil. 2. Aufl. 8. Brönnner 1½ thl.
Wilderer, die große Alnolden-Jagd. II. 1—4. 8. Franke 1 thl.
Zeller, Lehrbuch der Polizeiwissenschaft. 12. Thl.: Die Preuß. Ge-
werbepolizei. 1. Thl. gr. 8. Quedlinburg, Basse 1 thl. 16 gr.
— dasselbe 14. Thl.: Die Preuß. Armenpolizei, gr. 8. Ebend. 1½ thl.
Zettner, die Pferde-Wissenschaft. 8. Ebend. 1 thl. 8 gr.
Zülch, die vereinte deutsche und französische Kochkunst. gr. 8. Köln,
J. G. Schmid 1 thl. 16 gr.
Zweibeins sämmtliche Werke. 5. Bd. : Oscar von Lautenwald 15.
3. Thl. 8. Leipzig, Hoffmann 1 thl. 12 gr.